

daran, daz wir sie nicht gelaßen mogen. Davon so wollen wir denselben unsern swegern, oheimen und brudern beholffen sin, wann sie des begern, und wollen uns des gein uch bewart haben. Gegeben zu felde vor Dony n am fritage nach Viti anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> secundo.

5 Wilhelm marggrave zu Missen und lantgrave in Doringen.

## 435.

*Die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. sagen dem Erzbischof Johann II. von Mainz auf Veranlassung des Herzogs Heinrich von Braunschweig und Lüneburg, des Landgrafen Hermann II. von Hessen und des Herzogs Otto von Braunschweig wegen der Ermordung des Herzogs Friedrich I. von Braunschweig und Lüneburg Fehde an.* **Merseburg, 1402 Juni 19.**

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Kreisarchiv Würzburg Mainzer Ingrossaturbuch XIII fol. 327.*

*Gedr.: Joannis Rer. Mogunt. 1,719 (mit der falschen Jahrzahl 1403). Danach Horn Friedr. d. Streibare 467.*

*Anm.: Vergl. Deutsche Reichstagsakten 5,311 N. 1. Kück in der Ztschr. d. V. f. hess. Gesch. N. F. 19,114. Dagegen wird dieselbe Urkunde bei Wenck 85, Reichstagsakten 5,366, Felsberg Die Ermordung des Herzogs Friedrich 27 und Kück a. a. O. 130 unter dem falschen Datum 1403 Juni 18 angeführt.*

15

Erwirdiger herre her Iohan ertzbischof zu Mentze. Wan uns die hochgeborn fursten her Heinrich herzog zu Brunswig und zu Luneburg unser lieber swer und swager, her Herman lantgrave zu Hessen und her Otte herzog zu Brunswig unser lieber oheime, bruder und swager verkundiget haben, daz yn ungutlich von uch gescheen ist, daz die  
20 uwern unsern lieben swager und oheimen herzog Friderich seligen todgeslagen haben, umbe daz unrecht und große gewalt, die ir und die uwern an yn getan haben, darumbe wollen wir uwer fynt sin und wollen uns des gein uch bewart han. Geben zu Merseburg an dem mantage nach Viti under unserm Friderichs secret, des wir Wilhellm mit gebruchen, anno 2c. cccc<sup>o</sup> secundo.

25

Friderich und Wilhelm gebruder lantgraven in Doringen und margraven zu Missen.

## 436.

*Landgraf Balthasar befiehlt dem Münzmeister Franz Grosse, seinem Sohne Landgraf Friedrich auf Michaelis 100 Schock und von da an vierteljährlich 25 Schock aus der Münze zu Freiberg zu geben.* **Gotha, 1402 Juni 20.**

30

*Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 29 fol. 53.*

*Gedr.: Auszug Cod. dipl. Sax. reg. II. 13,63.*

*Anm.: Eine Quittung des Siffrid von Loubingin über 50 Schock Gr., die ihm Heinr. Snyder von myns iungen herren (Friedrichs des Jüngeren) wegin am Mittwoch nach Michaelis (Okt. 1) bezahlt habe, dat. a. d. 1404, Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5324; das S. unten aufgeir., teilweise abgefallen.*

35

Balthasar lantgrafe in Doringen und margrafe zu Missen.

Francze Grosse munczmeister zu Friberg. Liebir getrewer. Wir heizsin dich, daz du dem hochgeboren fursten herrn Friederichen unserm lieb in sone hundert schog